



Nachfolgend wird dargestellt, welche Inhalte in der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie des Jüdischen Krankenhauses Berlin (JKB) während der Weiterbildungszeit zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie vermittelt werden.

1 Grundlage und Mindestanforderungen

Gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Berlin 2021.

2 Weiterbildungsbefugnis

Verantwortlicher Arzt: Dr. med. Saleem Hefni (54 Monate Orthopädie und Unfallchirurgie sowie 6 Monate spezielle Unfallchirurgie)

Weiterbildungszeit gesamt:

72 Monate im Gebiet Chirurgie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon müssen

- 48 Monate in Orthopädie und Unfallchirurgie,
- 6 Monate in der Notfallaufnahme und
- 6 Monate in der Intensivmedizin

abgeleistet werden.

Zum Kompetenzerwerb können bis zu 12 Monate Weiterbildung in anderen Gebieten erfolgen.

3 Weiterbildungsinhalt

Das Gebiet Chirurgie umfasst die Vorbeugung, Erkennung, konservative und operative Behandlung, Nachsorge und Rehabilitation von chirurgischen Erkrankungen, Verletzungen und Verletzungsfolgen sowie angeborenen und erworbenen Formveränderungen und Fehlbildungen der Gefäße, der inneren Organe einschließlich des Herzens, der Stütz- und Bewegungsorgane sowie der Wiederherstellungs- und Transplantationschirurgie.

4 Inhalte / Kernkompetenzen

Zeitraum	Inhalte/Einsatzort
Basis Die ersten 6-12 Monate	<p>Kurze Einarbeitung in der ZNA unter Supervision der Ärztl. Leitung der ZNA, auf den peripheren Stationen und im OP. Nach der Einarbeitung wird der 6-monatige Einsatz in der ZNA im ersten Ausbildungsjahr geplant.</p> <p>Ziele: Erlernen folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Triage-Prinzipien• Anamnese- und Befunderhebung• Erkennung und Behandlung akuter Notfälle, einschließlich lebensrettender Maßnahmen• Technik von Repositionen, Fixation und Gipsanlage• Organ- und Gelenkpunktionen• Grundlagen der akuten Schmerztherapie• Überblick über konservative und operative Therapiegrundsätze• chirurgische Techniken und Instrumentengebrauch, insbesondere Inzision, Präparation, Retraktion, Naht- und Knotentechniken unter Berücksichtigung der verschiedenen Gewebestrukturen• chirurgische perioperative Behandlung einschließlich Vorbereitung, Lagerungstechniken, Nachsorge und Komplikationsmanagement sowie Indikationsstellung zu weiterführenden Maßnahmen• Scoresysteme und Risikoeinschätzung• Grundlagen des Wundmanagements und stadiengerechte Wundtherapie sowie Verbandslehre einschließlich verschiedene Wundauflagen, Unterdruck- und Kompressionstherapie• Prophylaxe, Diagnostik und Therapie von Thrombosen

Wir verwenden ausschließlich eine grammatikalische Geschlechtsform und setzen, wo möglich, neutrale Begriffe ein. Wir schließen damit ausdrücklich alle Personen ein, die sich sozial und/oder biologisch innerhalb und jenseits der binären Geschlechterkategorien positionieren.

Gültig ab:	Autor:	Geprüft / Freigabe erteilt durch:	Seitenzahl:
02/2025	Chefarzt Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Klinikmanagement Ärztlicher Vorstand	Seite 1 von 5



	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Durchgangsarzt- und Verletzungsartenverfahren der gewerblichen Berufsgenossenschaft • je nach Ausbildungsstand Teilnahme am Rufdienst der Klinik und im Verlauf am Bereitschaftsdienst
2.-3. Jahr	<p>Einsatz auf den Stationen, im OP, in der ZNA unter fachärztlicher Supervision</p> <p>Ziele: Erlernen folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Betreuung der ambulanten und stationären Patienten • Risikoeinschätzung, Aufklärung und ärztliche Dokumentation • Prinzipien der perioperativen Diagnostik und Behandlung • Indikationsstellung der konservativen und operativen Behandlung Verletzungen und orthopädischer Erkrankungen • Erkennung, Klassifizierung und Behandlung chirurgischer, orthopädischer Erkrankungen und Verletzungen • medikamentöse Thromboseprophylaxe • Vertiefung der Kenntnisse in der Schmerzbehandlung, auch chronischer Genese und komplexer Schmerzzuständen • Überblick über das gesamte Spektrum der orthopädischen und unfallchirurgischen Operationen • Einsatz als Assistenz bei chirurg. Eingriffen im OP • Durchführung von kleinen Eingriffen unter Aufsicht bzw. Assistenz eines Oberarztes: z.B. operative Wundbehandlung, Vacuumversiegelung, Abszessinzisionen, Bursektomien, Biopsien, kutane und subkutane Tumorexzisionen, einfache Metallentfernungen • Grundlagen der Strahlenbiologie und Strahlenphysik bei der Anwendung ionisierender Strahlen am Menschen • Erlangung der Fachkunde für den Strahlenschutz • Erlernen der Grundlagen des Strahlenschutzes bei Patientinnen und Patienten sowie beim Personal einschließlich der Personalüberwachung und des baulichen und apparativen Strahlenschutzes • Erlangung von Kenntnissen in der konservativen und funktionellen Behandlung von angeborenen und erworbenen Deformitäten • Grundlagen der Lokal- und Regionalanästhesien • Indikationsstellung und Überwachung physikalischer Therapiemaßnahmen
18.-24. Monat	<p>Einsatz auf der Intensivstation</p> <p>Ziele: Erlangen folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen • Pathophysiologie von schweren Verletzungen, des Polytraumas und deren Folgen • Sedierung und Analgesie, einschließlich der Behandlung akuter Schmerzzustände • Indikationsstellung zur Notfall-Laparotomie und Thorakotomie • Überwachung, Monitoring, Dokumentation und Betreuung von intensivmedizinischen Patientinnen und Patienten • Grundlagen der differenzierten Beatmungstechniken und der parenteralen Ernährung

Wir verwenden ausschließlich eine grammatikalische Geschlechtsform und setzen, wo möglich, neutrale Begriffe ein. Wir schließen damit ausdrücklich alle Personen ein, die sich sozial und/oder biologisch innerhalb und jenseits der binären Geschlechterkategorien positionieren.

Gültig ab:	Autor:	Geprüft / Freigabe erteilt durch:	Seitenzahl:
02/2025	Chefarzt Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Klinikmanagement Ärztlicher Vorstand	Seite 2 von 5



	<ul style="list-style-type: none"> • epidemiologischen Grundlagen von Infektionen und den entspr. Hygienemaßnahmen • palliativ-medizinischen Betreuung • Indikationsstellung sachgerechter Probengewinnung und Behandlung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild • Pharmakologie der Herz-Kreislauf-Unterstützung und der gängigen Punktions- und Kathetertechniken (ZVK, arterielle Kanüle, Shaldon-Katheter-Anlage, Urinkatheterisierung) • Durchführung und Interpretation von Ultraschalluntersuchungen und weiterer Bildgebung
<p>3.-5. Jahr Spezielle operative Ausbildung</p>	<p>Einsatz auf den Stationen, im OP, in den Ambulanzen, in der ZNA unter fachärztlicher Supervision</p> <p>Ziele: Erlangen folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Operationsplanung und Nachbehandlung • Operationstechniken unter fachärztlicher Anleitung und Durchführung zunächst einfacher Frakturosteosynthesen (distaler Radius, OSG, einfache proximale Femurfraktur, anterograde Markraumschienung bei z. B. Metacarpale-Frakturen usw.) • Weichteileingriffe, insbesondere an Sehnen, Bändern, Muskeln, Haut, Weichteiltumoren, Nerven, Synovia: Bursektomien, Sehnen und Bandrekonstruktionen, Fremdkörperentfernungen, Hämatomentlastungen, Anlage von Vakuumverbänden usw.) • Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung von konventioneller Röntgendiagnostik • Befundinterpretation weiterer bildgebender Verfahren, insbesondere der sonographischen Untersuchungen (eFAST) als auch der Bewegungsorgane einschließlich Arthrosonographien mit Ermöglichung einer Kurs-Teilnahme • Indikationsstellung, Durchführung und Befunderstellung der neurophysiologischen Diagnostik, der Osteodensitometrie • Indikationsstellung und Befundinterpretation • technische Orthopädie und Schulung des Gebrauchs orthopädischer Hilfsmittel einschließlich ihrer Überprüfung bei Anproben und nach Fertigstellung • Vertiefung der bisherigen Kenntnisse der Durchgangsarzt- und Verletzungsartenverfahren • Vertiefung der Kenntnisse in der Diagnostik der Muskel-Skelett-Erkrankungen bei erworbenen und angeborenen Erkrankungen • Mitwirkung bei den Indikationssprechstunden • Interne und externe Fortbildungskurse: z. B. Sono-Basis-Kurs, AO-Kurs, Arthroskopie-Kurse, Mega-Code-Training für Notfallmedizin, etc. • Möglichkeit der Teilnahme am Notarzt-Dienst • Frakturosteosynthesen der großen oberen und unteren Extremitäten, z. B. hüftgelenknaher Femurfraktur mittels Osteosynthesen und Endoprothesen, anterograde und retrograde intramedulläre Nagelung der Extremitäten • Therapieoptionen komplexer Weichteilverletzungen, Wunden und Verbrennungen sowie Infektionen der Weichteile, des Knochens und der Gelenke auch bei thermischen und chemischen Schädigungen • Prävention, Diagnostik und Therapie des zentralen und peripheren Kompartmentsyndroms • spezielle Kenntnisse in der orthopädischen und unfallchirurgischen Frührehabilitation • Arthroskopie des Kniegelenkes

Wir verwenden ausschließlich eine grammatikalische Geschlechtsform und setzen, wo möglich, neutrale Begriffe ein. Wir schließen damit ausdrücklich alle Personen ein, die sich sozial und/oder biologisch innerhalb und jenseits der binären Geschlechterkategorien positionieren.

Gültig ab: 02/2025	Autor: Chefarzt Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Geprüft / Freigabe erteilt durch: Klinikmanagement Ärztlicher Vorstand	Seitenzahl: Seite 3 von 5
-----------------------	--	---	------------------------------



	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Sportverletzungen und Sportschäden sowie deren Folgen • Beginn der elektiven Endoprothetik von Knie-, Hüft- und Schultergelenk • Eingriffe an Nerven und Gefäßen • Injektions- und Punktionstechniken an Wirbelsäule u. Gelenken • Osteoporose-Diagnostik und Therapie • Grundlagen manualmedizinischer Verfahren • Vermittlung der Grundlagen der operativen Technik von Eingriffen höherer Schwierigkeitsgrade, z. B. Implantatwechsel, komplexe Wirbelsäuleneingriffe, Tumorchirurgie, Amputationen • Erlernen der Therapieoptionen einschließlich schmerztherapeutischer Maßnahmen bei degenerativ-entzündlichen Erkrankungen • Mitwirkung bei rekonstruktiven Verfahren: Knochen und Weichteil
5. Jahr	<ul style="list-style-type: none"> • Osteosynthesen bei mehrfragmentären und komplexeren Frakturen im Gelenkbereich kleiner und großer Gelenken, einschl. Hand- und Fuß • Schulterarthroskopie, OSG-Arthroskopie • Notfalleingriffe in Körperhöhlen (Laparotomien, Minithorakotomien) • Korrekturosteotomien bei Bein- und Fußdeformitäten • Rekonstruktive Gelenkchirurgie: z. B. Knorpelrepair, Bandplastiken, etc. • Eingriffe bei Infektionen an Weichteilen, Knochen und Gelenken • Eingriffe an der Wirbelsäule z. B. Fixateur interne, Kyphoplastie, etc. • operative Eingriffe bei Refrakturen mit Interposition von Beckenkammpongiosa oder autologem Knochenersatzmaterial • konservative und operative Behandlungen von angeborenen und erworbenen Deformitäten, Luxationen, Frakturen und Distorsionen, einschließlich onkologischer Krankheitsbilder • Anordnung, Überwachung und Dokumentation von Verordnungen orthopädischer Hilfsmittel, physikalischer Therapie • Vertiefung der operativen Fähigkeiten in der Endoprothetik • Erlernen der Verletzungen und Funktionsstörungen der Hand und des Unterarms • Grundlagen alternativer Heilverfahren • Diagnostik und konservative Therapie angeborener und erworbener Deformitäten und Reifungsstörungen der Stütz- und Bewegungsorgane • Diagnostik und Therapie entzündlicher rheumatischer Erkrankungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit • Vertiefung der Begutachtungsfähigkeit
6. Jahr	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung und Dokumentation bei der Schwerverletztenbehandlung • Konservative und operative Therapieoptionen von muskuloskelettalen Tumorerkrankungen • Rotation in die Kinder-Orthopädie in ein Kooperationskrankenhaus • Rotation in ein Trauma-Zentrum

Wir verwenden ausschließlich eine grammatikalische Geschlechtsform und setzen, wo möglich, neutrale Begriffe ein. Wir schließen damit ausdrücklich alle Personen ein, die sich sozial und/oder biologisch innerhalb und jenseits der binären Geschlechterkategorien positionieren.

Gültig ab:	Autor:	Geprüft / Freigabe erteilt durch:	Seitenzahl:
02/2025	Chefarzt Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Klinikmanagement Ärztlicher Vorstand	Seite 4 von 5



Es finden quartalsweise dokumentierte Mitarbeitergespräche zwischen dem WB-Befugten und dem Weiterzubildenden statt. Im Gespräch werden die Ziele und die Strategie zu deren Erlangung protokolliert. Außerdem werden die festgelegten Ziele evaluiert und ggf. je nach individueller Notwendigkeit angepasst.

Es finden von der Ärztekammer Berlin zertifizierte bzw. anerkannte regelmäßige Fortbildungen in der Klinik alle 2 Wochen statt sowie einmal im Jahr wird ein Symposium für interne und externe Kollegen organisiert. Hier nehmen die Weiterbildungsassistent:innen aktiv teil. Es werden während der Weiterbildung externe Fortbildungskurse und Veranstaltungen finanziert und angeboten: z. B. Sonographie- und MRT-Kurse, AO-Kurse, Arthroskopie-Kurse, Mega-Code-Training für akute Notfälle und Reanimation, Fachkunde Strahlenschutz etc. Außerdem nimmt das Jüdische Krankenhaus Berlin an der Notfallversorgung i. R. des Notarztdienstes der Berliner Feuerwehr teil. Hierdurch ist das Absolvieren der Notarzteurse und der erforderlichen Qualifikation möglich.

Die Evaluierung des Wissenstandes erfolgt während der regelmäßigen chef- und oberärztlichen Visiten, sowie während der täglichen Bildgebungs-Demonstration und im Rahmen der internen Fortbildungsveranstaltungen.

Wir verwenden ausschließlich eine grammatikalische Geschlechtsform und setzen, wo möglich, neutrale Begriffe ein. Wir schließen damit ausdrücklich alle Personen ein, die sich sozial und/oder biologisch innerhalb und jenseits der binären Geschlechterkategorien positionieren.

Gültig ab:	Autor:	Geprüft / Freigabe erteilt durch:	Seitenzahl:
02/2025	Chefarzt Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie	Klinikmanagement Ärztlicher Vorstand	Seite 5 von 5